

aumüller

Anweisung für Installation und Inbetriebnahme



EMB 7300 FUNK-RWA-SYSTEM

| | | |
|----|--|---------|
| 01 | <p>Kürzelbeschreibung Warn- und Sicherheits-Symbole Zielgruppen, Bestimmungsgemäße Verwendung Sicherheitshinweise, Richtlinien und Normen</p> | 3 - 8 |
| 02 | <p>Datenblatt EMB 7300 Funk-RWA-System</p> | 9 |
| 03 | <p>Inbetriebnahme EMB 7300 Funk-RWA-System</p> | 10 - 12 |
| 04 | <p>Lagerung und Demontage Entsorgung Gewährleistungen und Kundendienst Haftung Zertifikat</p> | 13 - 14 |
| 05 | | |
| 06 | | |
| 07 | | |
| 08 | | |

KÜRZELBESCHREIBUNG





| Abkürzungsverzeichnis | |
|---|--|
| Die folgenden Kürzel finden Sie durchgehend in dieser Anweisung. Alle Maßeinheiten in der Anweisung sind, wenn nicht anders vermerkt, in mm. Allgemeintoleranzen nach DIN ISO 2768-m. | |
| aP | Aufputz |
| BxHxT | Breite x Höhe x Tiefe |
| CAN | CAN-BUS |
| CM | Control Modul |
| COMM | Gemeinsamer Anschluss |
| DIN | Deutsches Institut für Normung |
| DM | Drive Modul |
| EN | Europäische Norm |
| IN | Eingang |
| LON | Local Operating Network |
| OUT | Ausgang |
| PG | Preisgruppe |
| PM | Power Modul |
| PS | Power supply |
| RAL | Farbcode Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. |
| RM6 | Relais Modul |
| RWA | Rauch- und Wärmeabzug |
| SM | Sensor Modul |
| uP | Unterputz |
| WM | Wetter Modul |
| WRG | Windrichtungsgeber |




| Maßeinheiten | |
|--------------|---|
| °C | Grad Celsius |
| A | Ampere |
| Ah | Amperestunden |
| kg | Kilogramm |
| m | Meter |
| min | Minuten |
| mm | Millimeter |
| N | Newton |
| s | Sekunden |
| Stck. | Stück |
| V | Volt |
| VE | Verpackungseinheit |
| Vpp | Restwelligkeit (Spannung Spitze-Spitze) |
| W | Watt |
| Ω / k Ω | Ohm / Kilo-Ohm |


| Symbole Allgemein | |
|-------------------|-------------------------------------|
| AC | Wechselstrom (50Hz / 60Hz) |
| DC | Gleichstrom |
| I | Elektrischer Strom |
| L | Länge |
| ME | Moduleinheit |
| NC | Kontakt „Öffner“ (normally close) |
| NO | Kontakt „Schließer“ (normally open) |
| P | Elektrische Leistung |
| R | Elektrischer Widerstand |
| U | Elektrische Spannung |
| Um | Umschalter |

WARN- UND SICHERHEITS-SYMBOLS IN DIESER ANWEISUNG:

Die in der Anweisung verwendeten Symbole sind unbedingt zu beachten und haben folgende Bedeutung:

- 
GEFAHR Bei Nichteinhaltung der Warnhinweise führt es zu irreversiblen Verletzungen bzw. Tod.
- 
WARNUNG Bei Nichteinhaltung der Warnhinweise kann es zu irreversiblen Verletzungen bzw. Tod führen.
- 
VORSICHT Bei Nichteinhaltung der Warnhinweise kann es zu leichten bzw. mittelschweren (reversiblen) Verletzungen führen.
- 
HINWEIS Bei Nichteinhaltung der Warnhinweise kann es zu Sachschäden führen.
- 
Besonderer Hinweis für die optimale Installation.
- 
Hinweis zur Anlagenkonfiguration mit der kostenlosen Software des Zentralenherstellers (USB-Verbindung).

- 
Vorsicht / Warnung
Gefahr durch elektrischen Strom.
- 
Vorsicht / Warnung
Quetsch- und Klemmgefahr bei Gerätebetrieb.
- 
Achtung / Warnung
Gefahr der Beschädigungen / Zerstörung von Zentralen, Antrieben und / oder Fenster.

 **WARNUNG** Der Errichter einer Maschine „kraftbetätigtes Fenster und Tür“ hat nach der erfolgten Montage und Inbetriebnahme diese Anweisung dem Endanwender zu übergeben. Der Endanwender muss diese Anweisung sicher aufbewahren und im Bedarfsfall verwenden.

ZIELGRUPPE

Diese Anweisung richtet sich an elektrotechnisch geschultes Fachpersonal und eingewiesene Betreiber von Anlagen für natürlichen Rauchabzug (NRA / RWA) und zur natürlichen Lüftung über Fenster, mit Kenntnissen über die Betriebsarten und die Rest-Risiken der Anlage.



WARNUNG

Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und / oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhalten von ihr Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist. Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Anwendungsgebiet / Anwendungsbereiche

Dieser Steuereinrichtung dient zur Einspeisung und Steuerung von elektromotorisch betätigten Fenstern im Fassaden- und Dachbereich. **Die Hauptaufgabe dieses Produktes ist**, in Kombination mit dem elektromotorischen Fenster, **im Brandfall heißen Rauch und Brandgase abzuführen**, um Menschenleben zu retten und Sachwerte zu schützen. **Darüber hinaus** kann über das elektromotorisch betätigte Fenster **die Frischluftzufuhr zur natürlichen Lüftung** des Gebäudes gewährleistet werden.

Durch den Anbau eines Antriebs an ein bewegliches Fensterelement entsteht ein sogenanntes „**kraftbetätigtes Fenster**“ welches seinerseits eine Maschine im Sinne der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG darstellt.

HINWEIS

Die Steuereinrichtung ist für die Ansteuerung eines solchen Fensters bestimmt. Da wo es sinnvoll erscheint, wird in dieser Montageanleitung auf vernünftigerweise vorhersehbare Gefahren und Risiken, die von einem kraftbetätigten Fenster ausgehen, hingewiesen.

Bestimmungsgemäße Verwendung gemäß Konformitätserklärung

Die Steuereinrichtung ist als Teil eines Gebäudes für ortsfeste Montage und Elektroanschluss bestimmt.

Gemäß der beigelegten Konformitätserklärung ist die Steuereinrichtung im Kombination mit elektromotorischen Antrieben von AUMÜLLER für den sachgemäßen Gebrauch an einem kraftbetätigten Fenster freigegeben zur:

- Anwendung für natürliche Lüftung mit
 - Einbauhöhe des Antriebs und der Flügelunterkante mindestens 2,5 m über dem Boden, **oder**
 - Öffnungsweite an der HSK des betätigten Elements < 200 mm bei einer gleichzeitigen Geschwindigkeit der HSK in Schließrichtung < 15 mm/s.
- Anwendung als NRWG (Natürliches Rauch- und Wärmeabzugsgerät) nach EN12101-2 ohne Doppelfunktion zur natürlichen Lüftung.



WARNUNG

Eventuelle Gefahrenstellen an Kipp- oder Drehfenstern, deren Nebenschließkanten sich unterhalb 2,5 m Einbauhöhe über Boden befinden, sind unter Berücksichtigung der Steuereinrichtung und der Nutzung zu beachten!

Als Hersteller sind wir unserer Pflicht und Verantwortung beim Entwickeln, Fertigen und Inverkehrbringen von sicheren Fensterantrieben durchaus bewusst und setzen diese konsequent um. Letztendlich haben wir aber keinen direkten Einfluss auf den Einsatz unserer Produkte. Daher weisen wir vorsorglich auf folgendes hin:

- Der **Bauherr oder sein Erfüllungsgehilfe** (Architekt, Fachplaner) **sind** von Rechts wegen **verpflichtet**, bereits **in der Planungsphase** die von einem kraftbetätigten Fenster durch seine Nutzung, Einbaulage, Öffnungsparameter sowie durch die vorgesehene Montageart und externe Steuereinrichtung ausgehende **Gefährdung von Personen zu beurteilen und notwendige Schutzmaßnahmen auszuschreiben**.
- Der **Errichter / Hersteller** der Maschine „kraftbetätigtes Fenster“, **muss** die vorgesehenen Schutzmaßnahmen am Einbauort **umsetzen**, oder falls nicht ausgeschrieben **diese eigenständig ermitteln** und eventuell verbleibende **Rest-Risiken** erfassen bzw. **minimieren**.

HINWEIS

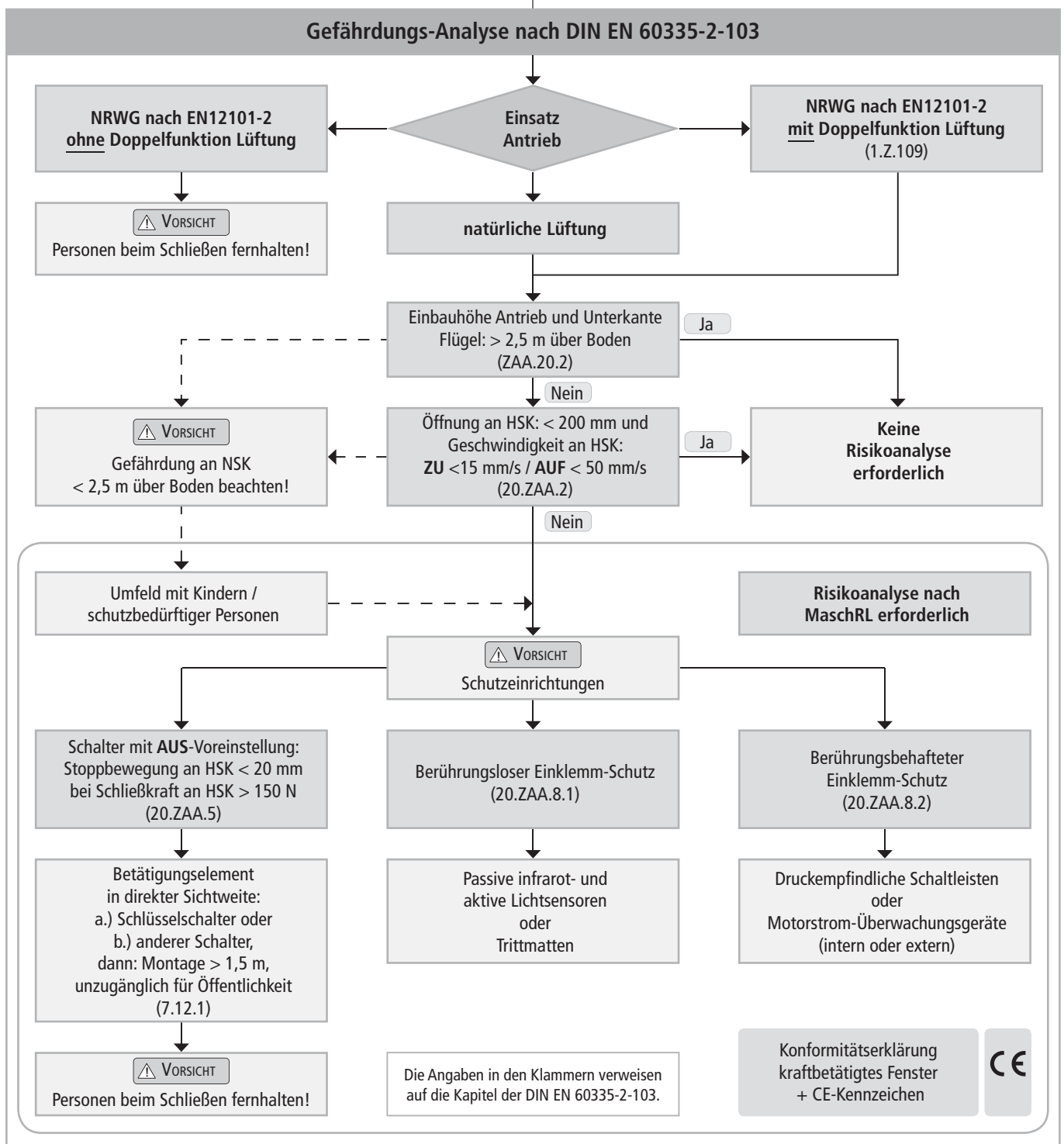
Durch den Anschluss von Fensterantrieben an eine Steuereinrichtung und deren Inbetriebnahme, wird der Errichter der Gesamtanlage zum Hersteller des kraftbetätigten Fensters! Er ist ggf. verpflichtet eine Risikobeurteilung des Gesamtsystems nach der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG durchzuführen, wenn der Einsatz bzw. Betrieb der Steuereinrichtung oder der angeschlossenen Fensterantriebe von der bestimmungsgemäßen Verwendung abweicht!

Notwendigkeit einer Risikobeurteilung am Einbauort aufgrund der vernünftigerweise vorhersehbaren Fehlanwendung

Bei der Ansteuerung eines kraftbetätigten Fensters für natürliche Lüftung ist eine Risikobeurteilung nach der Maschinenrichtlinie 2006 / 42 / EG unter folgenden Bedingungen zwingend erforderlich:

- Einbauhöhe des Antriebs oder der HSK < 2,5 m über Boden **und** einer der folgenden Bedingungen:
- Öffnungsweite an der HSK > 200 mm, **oder**
- Schließgeschwindigkeit an der HSK > 15 mm/s, **oder**
- Öffnungsgeschwindigkeit an der HSK > 50 mm/s, **oder**
- Schließkraft an der HSK > 150 N

Bei der Risikoanalyse kann nach folgendem Ablaufschema vorgegangen werden, welches auch die Schutzmaßnahmen nach EN 60335-2-103/2016-05 beinhaltet.



HINWEIS

Wir empfehlen, ausschließlich Systemkomponenten von AUMÜLLER zu verwenden, da deren Kompatibilität werkseitig sorgfältig überprüft wird. Für die systemgerechte Funktionsweise von Fremdkomponenten übernimmt AUMÜLLER keine Gewähr. Für andere Anwendungen und Anschlüsse als in dieser Anweisung explizit angegeben, ist die ausdrückliche, schriftliche Zustimmung von AUMÜLLER erforderlich. Eine Verwendung von nicht ausdrücklich von AUMÜLLER autorisierten Anwendungen und Komponenten gilt auch dann als nicht bestimmungsgemäß, wenn bei Inbetriebnahme deren einwandfreie Funktion nachgewiesen werden kann (z.B. durch baurechtliche Abnahme).

Grundfunktionen von RWA-Steueranlagen:

- Ansteuerung von elektromotorischen Fensterantrieben für den Rauch- und Wärmeabzug im Brandfall und zur „natürlichen Lüftung“.
- Auswertung von Auslösesignalen manueller und automatischer Rauchmelder sowie von Brandmeldeanlagen.
- Notstromversorgung durch Akkus zur Aufrechterhaltung der Sicherheitsfunktionen im Brandfall bei Unterbrechung der Netzversorgung.
- Überwachung der Stromversorgung aller wichtigen Anschlüsse auf Störung.
- Diverse automatische und manuelle Steuermöglichkeiten zur kontrollierten natürlichen Lüftung (z.B. über Wind und Regensensoren).
- Signalweitergabe aller wichtigen Betriebszustände zur externen Auswertung (erfordert ggf. zusätzliche Bauteile).
- Komfortable Konfiguration und Parametrierung der Steuerung über PC-Software.
- Bedarfsweise Integration in externe Datenbus-Systeme über Zusatzmodule.

SICHERHEITSHINWEISE



Für die Sicherheit von Personen ist es wichtig, diesen Anweisungen Folge zu leisten. Diese Anweisungen sind über die gesamte Lebensdauer des Produkts sorgfältig aufzubewahren.



Quetsch- und Klemmgefahr!
Elektromotorisch betätigte Fenster können automatisch schließen!
Die Druckkraft reicht auf jeden Fall aus, um bei Unachtsamkeit Finger zu zerquetschen.

Anwendungsbereich

Die Steuereinrichtung ist ausschließlich gemäß der bestimmungsgemäßen Verwendung einzusetzen. Weitere Anwendungen beim Hersteller oder dessen autorisierten Händler erfragen.

Montage

Diese Anweisung richtet sich an fachkundige und sicherheitsbewusste Elektroinstallateure und / oder Fachpersonal mit Kenntnissen der elektrischen und mechanischen Montage von Antrieben und Steuerungen.

Befestigungsmaterial

Das benötigte Befestigungsmaterial ist auf die auftretende Belastung abzustimmen.

Quetsch- und Scherstellen

Um einer Verletzung vorzubeugen, sind **Quetsch- und Scherstellen** zwischen Fensterflügel und Blendrahmen, **bis zu einer Einbauhöhe von 2,5 Meter über dem Boden**, durch geeignete Maßnahmen **gegen Einklemmen abzusichern**. Das kann z.B. durch berührungsbehäftete oder berührungslose Einklemm-Schutzeinrichtungen erfolgen, die bei Berührung oder Unterbrechung durch eine Person, die Bewegung zum Stillstand bringen. Ein Warnzeichen am Öffnungselement muss deutlich darauf hinweisen.

Leitungsverlegung und elektrischer Anschluss

Das Verlegen bzw. Installieren von elektrischen Leitungen und Anschlüssen darf nur durch zugelassene Fachfirmen erfolgen. Niemals die Antriebe, Steuerungen, Bedienelemente und Sensoren an Betriebsspannungen und Anschlüssen entgegen den Vorgaben der Hersteller betreiben.

Die Planung und Berechnung des Leitungsnetzes obliegt dem Bauherrn bzw. dessen Erfüllungsgehilfen oder dem beauftragten Errichter und muss entsprechend der gesetzlichen Vorschriften durchgeführt werden.

HINWEIS

Bei der Installation sind alle einschlägigen Vorschriften zu beachten, insbesondere:

- VDE 0100 Errichten von Starkstromanlagen bis 1000 V
- VDE 0815 Installationskabel und - / leitungen
- Muster-Leitungs-Anlagenrichtlinie (MLAR).



Die Netzzuleitung der Steuereinrichtung ist bauseitig separat abzusichern und mit allpoligen Trennvorrichtungen vorzusehen. Nach dem Öffnen des Anlagengehäuses liegen spannungsführende Teile frei. Vor jedem Eingriff in die Zentrale ist die Anlage von der Versorgungs- und Akkumulatoren-Spannung zu trennen.

Die Kabelarten, Leitungslängen und -querschnitte sind gemäß den technischen Angaben des Herstellers zu wählen. Die Kabeltypen sind ggf. mit den dafür zuständigen örtlichen Behörden und Energieversorgungsunternehmen abzustimmen. Schwachstromleitungen (24 V DC) sind getrennt von Starkstromleitungen zu verlegen. Flexible Leitungen dürfen nicht unterputz verlegt werden. Freihängende Leitungen sind mit Zugentlastungen zu versehen.



Leitungen müssen so verlegt sein, dass diese im Betrieb weder abgeschert, noch verdreht oder abgeknickt werden. Es wird empfohlen, eine Isolationsmessung des Leitungsnetzes der Anlage durchzuführen und diese zu protokollieren.

Klemmstellen sind auf festen Sitz der Schraubverbindungen und Kabelenden zu prüfen. Die Zugänglichkeit der Abzweigboxen, Klemmstellen und externen Antriebsteuerungen für Wartungsarbeiten ist sicherzustellen.

Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung

Nach der Installation und nach jeder Veränderung im Aufbau sind alle Funktionen durch einen Probelauf zu prüfen. Nach Fertigstellung der Anlage ist der Endanwender in alle wichtigen Bedienschritte einzuweisen. Er muss ggf. auf verbleibende Restrisiken / Gefahren hingewiesen werden. Der Endanwender ist über den bestimmungsgemäßen Gebrauch der Anlage und ggf. über die Sicherheitshinweise aufzuklären.

HINWEIS

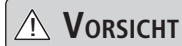
Warnschilder anbringen!

Beim ordnungsgemäßen Zusammenbau von Antrieben mit Befestigungselementen an ein Fenster sowie dessen Anschluss an eine externe Steuereinheit sind die Schnittstellen zu beachten, die sich aus den mechanischen und elektrischen Leistungsmerkmalen der Einzelteile ergeben.



WARNUNG

Die Angaben in den Montageanleitungen der angesteuerten Fensterantriebe sind zwingend zu beachten und einzuhalten!



VORSICHT

Andere Personen müssen vom Fensterflügel entfernt gehalten werden, wenn ein Schalter mit Aus-Voreinstellung (Taster) betätigt wird oder wenn sich ein Fenster schließt, das durch ein Rauch- und Wärmeabzugssystem geöffnet wurde!



VORSICHT

Das Betätigungselement von Schaltern mit Aus-Voreinstellung muss in direkter Sichtweite vom Fenster, aber entfernt von sich bewegenden Teilen angebracht sein; falls es kein Schlüsselschalter ist, muss es in einer Höhe von mindestens 1,5 m und unzugänglich für die Öffentlichkeit angebracht sein!



VORSICHT

Kinder nicht mit Regel- oder Steuereinrichtungen spielen lassen und Fernbedienungen außerhalb der Reichweite von Kindern halten!



Vor Arbeiten an der Anlage ist die Netzspannung und die Notstromversorgung (z.B. Akkus) allpolig freizuschalten und gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten zu sichern. Bei Arbeiten in der Zentrale ist die Arbeitsstelle gegen unbefugtes Betreten zu sichern. Es ist sicherzustellen, dass Unbefugte die Zentrale nicht öffnen können.

Die Montageanweisungen der Systemkomponenten (Rauchmelder, NRWG, Antriebe usw.) sind Teil der Dokumentation des Gesamtsystems und müssen wie die Installations- und Betriebsanweisung der Steuereinrichtung über die Lebensdauer des Systems für autorisierte Fachkräfte zugänglich aufbewahrt werden.



WARNUNG

Vor Betriebsfreigabe alle Funktionen der Anlage sorgfältig überprüfen.

Softwarebestimmungen

Die Zentrale ist werkseitig für die bestimmungsgemäße Verwendung konfiguriert (Standardkonfiguration). Mit der speziell für diese Zentrale entwickelten Software ist eine schnelle und einfache Anpassung der Werkseinstellung an die jeweiligen Anforderungen möglich. Außerdem kann der Systemstatus gespeichert, abgerufen und ausgedruckt werden.



Veränderbare Standardkonfigurationen sind in dieser Anweisung besonders hervorgehoben. Die Software gehört zum Lieferumfang der Zentrale. Der Funktionsumfang dieser nicht lizenzierten Version kann durch eine kostenpflichtige Freischaltung (Lizenz) erweitert werden

Die Systemvoraussetzungen (siehe Kapitel „SYSTEMKONFIGURATION ÜBER SOFTWARE“) müssen vor Installation geprüft werden. Die „Softwareklausele zur Überlassung von Standard-Software als Teil von Lieferungen“ des ZVEI (Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.) gilt mit der Installation als rechtsverbindlich anerkannt.

Siehe unsere Homepage:

AUMÜLLER Aumatic GmbH
(www.aumueller-gmbh.de)



Die Konfigurationssoftware der Steuereinrichtung schließt Schäden durch Fehleinstellungen weitgehend aus. Wir weisen vorsorglich daraufhin, dass für Schäden, die durch die Anwendung der AUMÜLLER Software entstehen, AUMÜLLER als Hersteller nicht haften kann, weil eine einwandfreie Systemumgebung ebenso außerhalb des Einflusses von AUMÜLLER liegt, wie auch die objektspezifische Systemkonfiguration.

Wir empfehlen deshalb, das Betriebssystem und die Software der Anlagen gegen Fremdeingriffe ausreichend zu schützen (z.B. durch Passwort) und eine Schulung beim Hersteller zu besuchen.

Ersatzteile

Anlagekomponenten sind nur mit Ersatzteilen vom gleichen Hersteller zu ersetzen. Bei Verwendung von Fremdfabrikaten erlischt die Herstellerhaftung, Gewähr- und Serviceleistung. Für Erweiterungen sind ausschließlich Original-Ersatzteile des Herstellers zu verwenden.

Umgebungsbedingungen

Das Produkt darf weder Stößen oder Stürzen, noch Schwingungen, Feuchtigkeit, aggressiven Dämpfen oder anderen schädlichen Umgebungen ausgesetzt werden, außer es ist für eine oder mehrere dieser Umgebungsbedingungen vom Hersteller freigegeben.

- **Betrieb:**
Umgebungstemperatur: -5 °C ... +40°C
Relative Luftfeuchtigkeit: < 90% bis 20°C;
< 50% bis 40°C;
keine Kondensatbildung
- **Transport / Lagerung:**
Lagertemperatur: 0°C ... +30°C
Relative Luftfeuchtigkeit: < 60%

Unfallverhütungsvorschriften und berufsgenossenschaftliche Richtlinien

Bei Arbeiten an, im oder auf einem Gebäude oder Gebäudeteil sind die Vorgaben und Hinweise der jeweiligen Unfallverhütungsvorschriften (UVV) und berufsgenossenschaftlichen Richtlinien (BGR / ASR) zu beachten und einzuhalten.

Konformitätserklärung

Die Steuereinrichtung ist gemäß den europäischen Richtlinien hergestellt und für die angegebene bestimmungsgemäße Verwendung geprüft. Eine entsprechende Konformitätserklärung liegt vor. Wenn der Einsatz bzw. Betrieb der Steuereinrichtung oder der angeschlossenen Fensterantriebe davon abweicht, ist für das Gesamtsystem kraftbetätigtes Fenster eine Risikobeurteilung durchzuführen und eine Konformitätserklärung nach Maschinenrichtlinie 2006 / 42 / EG auszustellen sowie die CE-Kennzeichnung vorzunehmen.

RICHTLINIEN UND NORMEN

Bei der Montage und dem elektrischen Anschluss ist unbedingt der neueste Stand der länderspezifischen Gesetze, Verordnungen, Vorschriften und Normen zu beachten.

Dies sind zum Beispiel:

Landesbauordnung mit Sonderbauverordnungen wie:

- Industriebaurichtlinie
- Versammlungsstätten-Verordnung usw.

MLAR - Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie

Bestimmungen der Brandschutzbehörden

TAB der Energieversorgungsunternehmen

Berufsgenossenschaftliche Vorschriften, wie:

- ASR A1.6 und 1.7 (Ersatz für die BGR 232)

weitere Normen und Richtlinien, wie z.B.:

EN 60335-2-103 Sicherheit elektrischer Geräte

EN 60730-1 Automatische elektrische Regel- und Steuergeräte

EN 12101-10 / prEN 12101-9 (ISO 21927-9/10)

Rauch- und Wärmeabzugsanlagen

DIN 4102-12 Funktionserhalt eines Leitungssystems

VDE 0100 Errichten von Starkstromanlagen bis 1000 V

VDE 0298 Verwendung von Kabeln

VDE 0815 Installationskabel und Leitungen

VDE 0833 Gefahrenmeldeanlagen

VdS-Richtlinien: 2593, 2581, 2580, 2592

Unfallverhütungsvorschriften, insbesondere:

- VBG 1 „Allgemeine Vorschriften“ und VBG 4
- „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“.

Für das Inverkehrbringen, die Installation und die Inbetriebnahme außerhalb von Deutschland gelten die dort relevanten nationalen Gesetze, Vorschriften, Normen und Sicherheitsbestimmungen.

Der Errichter ist für die ordnungsgemäße Montage bzw. Inbetriebnahme und die Erstellung der Konformitätserklärung gemäß den EU-Richtlinien verantwortlich.

EMB 7300 Funk-RWA-System: Funk-HSE (Sender) und Funk-Empfänger



Anwendung: Der **Funk-HSE** dient zur Ansteuerung der NOT-AUF-Funktion und NOT-ZU-Funktion über einen **Funk-Empfänger** in der Melderlinie der RWA-Zentrale **EMB 7300**.

Funk: FM Schmalband
 Frequenzen: 433.100 bis 434.600

Funk-HSE-VARIANTEN

| | | | | |
|---|----------|-------------------|--------------------|---------------|
| 1 | Funk-HSE | Kunststoff rot | (ähnlich RAL 3000) | 528731 |
| 1 | Funk-HSE | Kunststoff gelb | (ähnlich RAL 1018) | 528732 |
| 1 | Funk-HSE | Kunststoff grau | (ähnlich RAL 7035) | 528733 |
| 1 | Funk-HSE | Kunststoff blau | (ähnlich RAL 5015) | 528734 |
| 1 | Funk-HSE | Kunststoff orange | (ähnlich RAL 2011) | 528735 |

Inklusive: 3,6 V Lithium-Batterie, > 2000mAh, Typ: 14500

Zusätzliche Ausstattung

| | | |
|---|-------------------------------|---------------|
| 2 | Funk-Empfänger | 528738 |
| 3 | Funk-Antenne inklusive Halter | 528737 |



Für die Nutzung der **Funk-RWA** ist eine **EMB 7300** Firmware V0.1.9 oder größer zwingend erforderlich.

Funk-HSE und Funk-Empfänger

Die **Funk-HSE** sind per Funk (ISM-Band) mit dem **Funk-Empfänger** verbunden und tauschen alle 96 Sekunden ein Datenpaket (Ping) aus, um den „Lebenszustand“ zu signalisieren.

Wird bei dem **Funk-HSE** ein Signal generiert (Auslöse-Taster, Rücksetz-Taster oder Störung), wird unmittelbar ein verschlüsseltes Datenpaket zum **Funk-Empfänger** und ein Bestätigungs-Paket zurückgesendet.

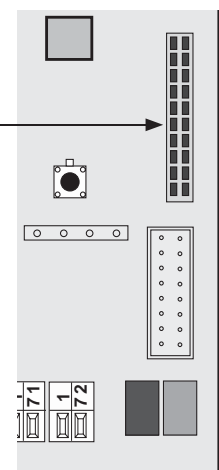
Das Funksystem verwendet 6 Frequenzen für den **Funk-HSE**. Die Gesamtzahl aller **Funk-HSE** darf 10 Melder je System nicht überschreiten.

- Hohe Lebensdauer der batteriebetriebenen **Funk-HSE**
- Hohe Sicherheit aller Übertragungswege
 - AES-verschlüsselte Pakete im Auslösefall
 - Hand-shake für Funk- und serielle Daten
 - Verteilung auf 6 Frequenzen gegen Störsender
- Hohe Reichweiten in Gebäuden
 - VNA-optimierte **Funk-HSE**-Antennen für horizontale und vertikale Funkausrichtung
 - 433MHz ISM-Schmalband mit 1.2kbps

Anschluss: Funk-Empfänger an EMB 7300

Steckplatz Funkmodul

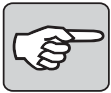
Steck-Richtung:
 Antennen-Anschluss
 Richtung Hauptplatine



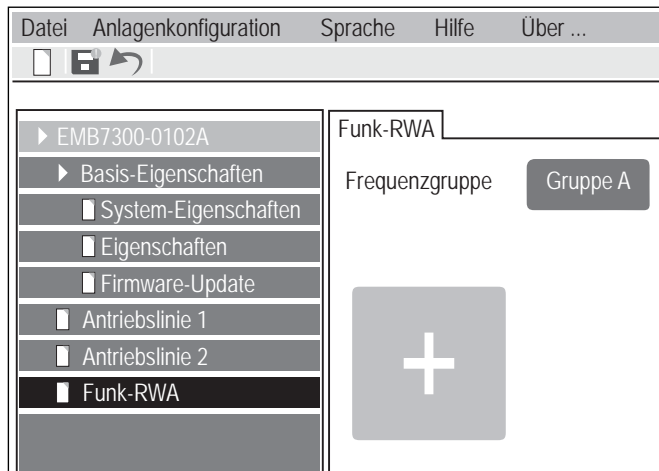
Zur Inbetriebnahme ist die lizenzierte Version der Konfigurationssoftware **EMB Kompakt** zwingend erforderlich!

EMB 7300 FUNK-RWA-SYSTEM

Wird unter Systemeigenschaften die Netzwerkoption Funk RWA ausgewählt, so erscheint im Linken Menü der Reiter „Funk-RWA“.



Zum Umstellen der Netzwerkoptionen sowie zum Einlernen und zum Konfigurieren der Funk-RWA Taster wird jeweils die lizenzierte Version der Software **EMB Kompakt** benötigt.



INBETRIEBNAHME-SCHRITT 1: Frequenzgruppe auswählen:

Über die 4 Auswahlfelder unter Frequenzgruppe kann für die Funkstrecke der **EMB 7300 Funk-RWA** eine vordefinierte Frequenzgruppe ausgewählt werden:

| Frequenz-Gruppen (MHz) | |
|------------------------|---|
| Gruppe A | 433.100, 433.700, 434.450, 433.300, 434.225, 433.500, 434.000 |
| Gruppe B | 433.150, 433.750, 434.500, 433.350, 434.275, 433.550, 434.050 |
| Gruppe C | 433.200, 433.800, 434.550, 433.400, 434.325, 433.600, 434.100 |
| Gruppe D | 433.250, 433.850, 434.600, 433.450, 434.375, 433.650, 434.150 |

INBETRIEBNAHME-SCHRITT 2: Einstellen der Frequenz Gruppe an den RWA Tastern:


- Batterie entfernen.
- Gleichzeitig die Rücksetz-Taste und die Auslöse-Taste gedrückt halten.
- Batterie einsetzen.
- Alle LEDs leuchten bis zum Loslassen der Tasten.
- Die **rote LED** blitzt jetzt für die Nummer der Gruppe (1 x für Gruppe A, 2 x für Gruppe B, usw.).
Mit der Rücksetz-Taste kann die nächste Gruppe gewählt werden mit der Auslöse-Taste wird die aktuell ausgewählte Gruppe übernommen.

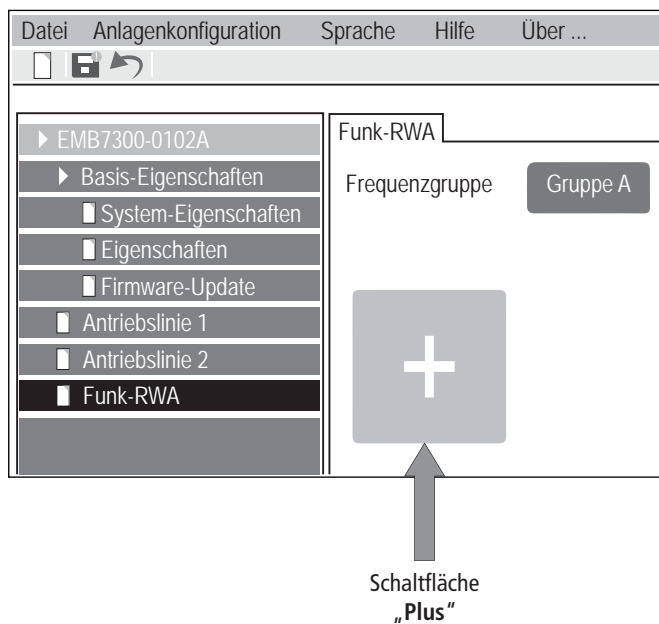
INBETRIEBNAHME-SCHRITT 3: Startup-Phase am RWA Taster:


- Nach dem Einlegen der Batterie im RWA Taster beginnt die Startup-Phase des Tasters (Boot).
Diese dauert ca. 20 Sekunden und ist beendet sobald am Taster die **grüne** und **gelbe LED** gleichzeitig blinken.
- Der Taster ist nun bereit eingelernt zu werden.

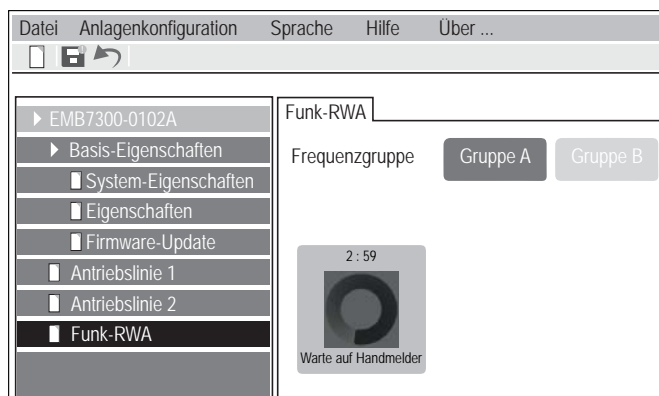
03

INBETRIEBNAHME-SCHRITT 4: Taster an der Anlage einlernen

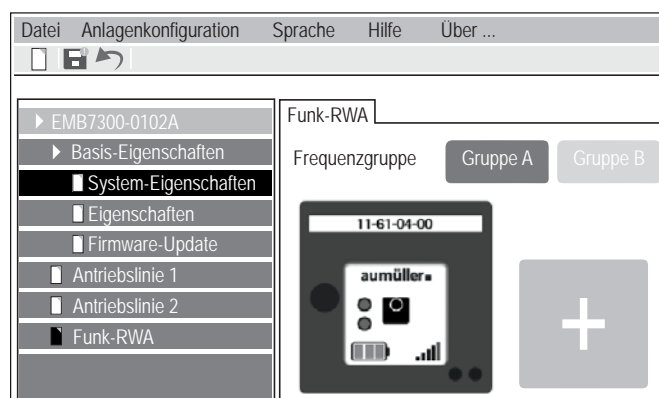
- Wenn Schritt 3 abgeschlossen ist können die Taster an einer Zentrale eingelernt werden.
- Starten sie hierzu die Software und wählen den Reiter „Funk-RWA“ aus. Dort befindet sich unter der Auswahl der Frequenzgruppen eine Schaltfläche „Plus“  .



- Sobald die Schaltfläche „Plus“  betätigt wird geht die Anlage in den Suchmodus über und schickt ein „Such-Signal“ zu allen verfügbaren Handmeldern.
- Das Signal liegt 3 Minuten an.

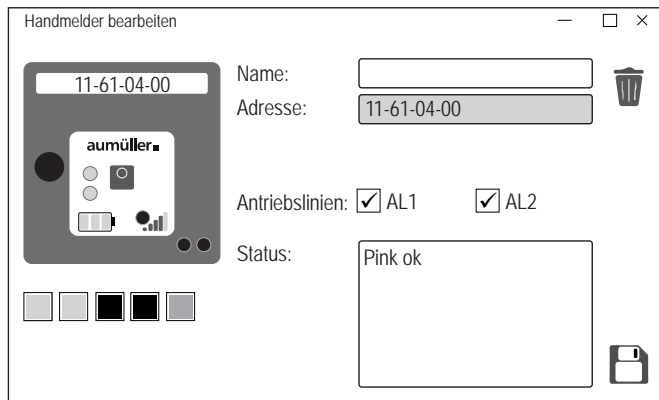


- An allen Handmeldern
 - die keine Adresse zugeordnet haben,
 - sich in der richtigen Frequenzgruppe befinden und
 - in Reichweite sind
 beginnt nun die „Ausgelöst LED“ (rote LED auf dem Taster) zu blinken.
- Um den Einlernvorgang abzuschließen muss der „NOT-AUF“ Knopf im RWA Taster gedrückt werden. Nach wenigen Sekunden ist der Taster eingelernt und erscheint im Konfigurator.



INBETRIEBNAHME-SCHRITT 5: Taster bearbeiten

Um einen eingelernten Taster bearbeiten zu können einfach einen Linksklick mit der Maus auf den gewünschten Taster machen – es öffnet sich das Bearbeitungs-menü des Tasters:



| Einstellbare Funktionen | |
|---------------------------|--|
| Name | hier kann als Freitext ein Name für jeden Taster vergeben werden. |
| Adresse | Hardwaregebunden, hier kann nichts geändert werden. |
| Antriebslinien | hier kann eingestellt werden, welche Antriebslinien (1 oder 2 je nach Variante der Zentrale) der RWA Taster auslösen soll. |
| Status | Infocfeld, hier meldet der Taster seinen Status (z.B. fehlt, wenn er nicht mehr erkannt wird). |
| Farbauswahl Taster | hier kann zur besseren Orientierung die Farbe des Tasters ausgewählt werden. |

03

Normalbetrieb:

Sind alle Taster ordnungsgemäß eingelernt und befindet sich die Anlage im Normalbetrieb (keine Störung anliegend) blinkt die **grüne LED** am HSE Taster und signalisiert somit den Normalbetrieb.

Aus Energiespargründen blink die LED am Funk-HSE Taster (an drahtgebundenen Tastern leuchtet diese dauerhaft).



RÜCKSETZEN EINES TASTERS


Um die Adressierung eines Tasters zu löschen (z.B. für das Einlernen an eine andere Anlage), sind folgende Schritte notwendig.

- Batterie entfernen.
- „**NOT-ZU**“ drücken und halten.
- Batterie einsetzen.
- **Rote LED** blinkt.
- Sobald **LED** aufhört zu blinken, den Taster loslassen.



Alle Änderungen müssen über die Diskette im Bearbeitungs-menü gespeichert werden.



Soll ein bereits eingelernter Taster gelöscht werden kann das Icon „**Papierkorb**“  der Software genutzt werden.



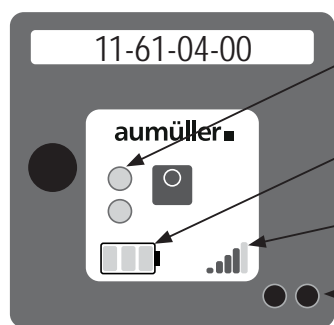
Batterie-Wechsel

Die Batterie der Handmelder muss mindestens alle 2 Jahre gewechselt werden (im Normalbetrieb).

Bei häufigen Störungen / Auslösungen kann auch ein jährlicher Wechsel notwendig sein. Der genaue Batterie-Status kann über die Zentralen-Software ausgelassen werden.



Die jeweiligen Anzeigen können je nach Situation mit einer Verzögerung von bis zu 30 Sekunden angezeigt werden.



| Zusätzliche Anzeigen | |
|----------------------|---|
| LED's | Zeigen den aktuellen Zustand an welchen der jeweilige Taster zurück meldet. |
| Batterie | Zeigt den aktuellen Ladezustand der Batterie an. |
| Empfang | Zeigt die aktuelle Signalstärke des Tasters an. |
| Blaue Punkte | Zeigt an welche Motorlinien (1 oder 2 oder beide) der Taster aktuell auslöst. |

LAGERUNG UND DEMONTAGE

Die Steuereinrichtung nur an von Feuchtigkeit, starker Verschmutzung und Temperaturschwankungen geschützten Orten lagern (nicht über 30 °C). Die Verpackung erst entfernen, wenn die Steuereinrichtung installiert werden soll. Die Akkus abklemmen und separat aufbewahren, wenn die Steuereinrichtung bereits in Betrieb war.

Beim Lagern von Akkus unbedingt beachten:



Die Lagerzeit der Blei-Akkus möglichst kurz halten, da sich die Akkus mit der Zeit entladen. Spätestens nach sieben Monaten Lagerung müssen die Akkus nachgeladen werden. Zum Nachladen entweder ein geeignetes Ladegerät verwenden oder die Akkus an eine EMB-Zentrale anschließen und diese mit Netzspannung versorgen. In beiden Fällen beträgt die Ladezeit min. 8 Stunden (je nach Entladung).

Bei einer dauerhaften Außerbetriebnahme der Steuereinrichtung sind die gesetzlichen Vorschriften zu Vernichtung, Recycling und Entsorgung zu beachten. Die Steuereinrichtung enthält Kunststoff, Metall, elektrische Bauteile und Akkus. Ausgetauschte Akkus enthalten hochgiftige Schadstoffe und dürfen deshalb nur bei den vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Sammelstellen entsorgt werden.



Vor der Demontage der Steuereinrichtung ist diese all-polig vom Netz zu trennen!

ENTSORGUNG

Werfen Sie Elektrogeräte nicht in den Hausmüll! Gemäß der Europäischen Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE) und ihrer Umsetzung in nationales Recht müssen nicht mehr gebrauchsfähige Elektrogeräte getrennt gesammelt und einer umweltfreundlichen Wiederverwertung zugeführt werden.



GEWÄHRLEISTUNG UND KUNDENDIENST

Grundsätzlich gelten unsere:

„Allgemeinen Lieferbedingungen für Erzeugnisse und Leistungen der Elektroindustrie (ZVEI)“.

„Lieferbedingungen für die verwendete Software“.

Die Gewährleistung entspricht den gesetzlichen Bestimmungen und gilt für das Land, in dem das Produkt erworben wurde.

Die Gewährleistung erstreckt sich auf Material- und Fertigungsfehler, die bei einer normalen Beanspruchung auftreten.

Die Gewährleistungsfrist für Materiallieferung beträgt zwölf Monate.

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Produktes.
- Unsachgemäßes Montieren, Inbetriebnahme, Bedienen, Warten oder Reparieren des Produktes.
- Betreiben des Produktes mit defekten, nicht ordnungsgemäß angebrachten oder nicht funktionsfähigen Sicherheits- und Schutzvorrichtungen.
- Nichtbeachten der Hinweise und Montage-Voraussetzungen in dieser Anweisung.
- Eigenmächtig vorgenommene bauliche Veränderungen am Produkt oder den Zubehörteilen.
- Katastrophenfälle durch Fremdkörpereinwirkung und höhere Gewalt.
- Verschleiß.

Ansprechpartner für eventuelle Gewährleistungen oder für Ersatzteile bzw. Zubehör, ist die für Sie zuständige Niederlassung oder Ihr zuständiger Sachbearbeiter bei der

Firma AUMÜLLER AUMATIC GmbH.

Die Kontaktdaten sind auf unserer Homepage abrufbar:

(www.aumueller-gmbh.de)

HAFTUNG

Produktänderungen und Produkteinstellungen können ohne vorherige Ankündigung vorgenommen werden. Abbildungen sind unverbindlich. Trotz größtmöglicher Sorgfalt kann keine Haftung für den Inhalt dieser Anweisung übernommen werden.

DIES IST EINE ORIGINAL-ANWEISUNG FÜR INSTALLATION UND INBETRIEBNAHME**Wichtiger Hinweis:**

Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst, um bei der Darstellung von lebens- und werterhaltenden Produkten mit größter Gewissenhaftigkeit vorzugehen. Obwohl wir viel unternehmen, um alle Daten und Informationen so korrekt und aktuell wie möglich zu halten, können wir jedoch keine Garantie für Fehlerfreiheit übernehmen.

Die in dieser Unterlage enthaltenen Angaben und Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Weitergabe und Vervielfältigung dieser Unterlage, sowie Verwertung und Mitteilung ihres Inhalts sind nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung oder Gebrauchsmustereintragung vorbehalten.

Für Angebote, Lieferungen und Leistungen gelten ausschließlich die Geschäfts- und Lieferbedingungen der **AUMÜLLER AUMATIC GmbH**.

Mit Herausgabe dieser Anweisung werden alle früheren Ausgaben ungültig.

AUMÜLLER AUMATIC GMBH
Gemeindewald 11
86672 Thierhaupten

Tel. +49 8271 8185-0
Fax +49 8271 8185-250
info@aumueller-gmbh.de

www.aumueller-gmbh.de

90000029200_V0.1_KW35/18